

(Nr. 598.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über Tit. 36 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Umbau und Erweiterung des Bahnhofszwickau betr.

Präsident: Zu den Akten.

(Nr. 599.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über Tit. 56 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Erweiterung der Gleisanlagen in Auerbach unterer Bahnhof betr.

(Nr. 600.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über Tit. 73 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Erweiterung des Haltepunktes Weißig zu einer Güterhaltestelle betr.

(Nr. 601.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über Tit. 76 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Arealerwerb für den viergleisigen Ausbau der Strecke Niedersiedlitz-Pirna, sowie für Anlage einer Güterverkehrsstelle in Reich zc. betr.

Präsident: Alles das zu den Akten.

(Nr. 602.) Schreiben des Rechtsanwalts Temper in Trieb, seine Wahl zum Mitgliede des Staatsgerichtshofs betr.

Präsident: Zu verlesen.

(Geschieht.)

Bewendet.

(Nr. 603.) Der Evangelische Arbeiterverein Chemnitz-Schloß übersendet 53 Druckexemplare eines Vortrages über das Einkommensteuergesetz.

Präsident: Liegt in der Kanzlei zur Entnahme bereit.

(Nr. 604.) Druckexemplare eines Nachtrages zur Petition C. Rob. Grundig's in Dresden um Aufhebung des Leinenzwanges während der Hundesperre.

Präsident: Zu vertheilen.

(Nr. 605.) Antrag zum mündlichen anderweiten Berichte der Finanzdeputation B zu Tit. 46 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, die Erweiterung des Bahnhofsbauens betr.

Präsident: Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

Entschuldigt sind für heute und morgen wegen Familienangelegenheiten der Herr Abg. Zeidler, für heute und morgen wegen einer Reise ins Ausland der Herr Abg. Böhmner, für heute wegen Deputationsarbeiten Herr Dr. Mehnert, für heute und morgen wegen dringender Geschäfte der Herr Abg. Grumbt, für heute desgleichen Herr Abg. Leupold.

Wir treten in die Tagesordnung ein. Erster Gegenstand: „Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Rechenschaftsdeputation über das Königl. Dekret Nr. 4, die Verwaltung und

Bermehrung der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1894 und 1895 betr.“ (Drucksache Nr. 156.)

(Vergl. II. R. S. 91 f.)

Berichterstatter Herr Abg. Dr. Schöber. Das Wort hat Herr Sekretär Müller.

Sekretär Abg. Müller: Meine Herren! Bereits im Königl. Dekret Nr. 4, den Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1894 und 1895 betreffend, ist auf Seite 4 darauf hingewiesen worden, daß die Porzellansammlung im zweiten Obergeschoße des Museum Johanneum auf das äußerste gefährdet und im Falle eines Brandes unrettbar verloren ist. Bei der allgemeinen Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 4 hat der Herr Staatsminister von Wagnard darauf hingewiesen, daß die Königl. Staatsregierung die Verantwortung dafür nicht übernehmen könne, wenn im Museum Johanneum ein Brand ausbreche und dadurch die Porzellansammlung vernichtet werde. In dem vorliegenden Berichte der Rechenschaftsdeputation ist auf Seite 6 aber weiter darauf hingewiesen, daß ein bedeutender Raummangel für die Porzellansammlung sich bemerkbar macht. Es heißt:

„Bei der Aufstellung der neuen keramischen Erwerbungen, deren Einreihung möglichst chronologisch erfolgt, machte sich der Raummangel sehr bemerkbar.“

Wenn einerseits ein Raummangel vorhanden ist und andererseits die vorhandenen Räume feuergefährlich sind, so drängt diese Sachlage darauf hin, auf die Erbauung eines neuen Gebäudes für die Porzellansammlung zuzukommen. Ich meine aber, wenn man hierauf zukommt, so wird man das betreffende Gebäude nicht in Dresden zu errichten, sondern sein Augenmerk zuerst zu richten haben auf Meissen. In Dresden ist die keramische Industrie nur vertreten durch die Firma Billeroy und Boch. Im übrigen ist in Dresden nur eine keramische Industrie der Nachmacher vorhanden. Der eigentliche Sitz der keramischen Industrie ist in Meissen und Eöln bei Meissen. Die Ausdehnung der keramischen Industrie ist dort sehr bedeutend; wir haben in Meissen die Porzellanmanufaktur, und wenn die Porzellansammlung nach Meissen verlegt würde, so würde das dort für die Künstler und für das sachverständige Publikum einen sehr großen Werth haben. Ich bitte also die Königl. Staatsregierung, für den Fall, daß sie in der nächsten Finanzperiode darauf zukommen sollte, ein neues Gebäude für die Porzellansammlung zu erbauen, in erster Linie ihr Augenmerk auf Meissen zu lenken und die Sammlung in einem in der Nähe der Porzellanmanufaktur zu er-